



Bäuerinnenverband  
Nidwalden

**Protokoll der 69. Generalversammlung,  
25. Januar 2018  
im Pestalozzisaal Stans**

**13.15 Uhr Beginn der Tagung**

Man kann Glück nicht kaufen, aber man kann Bäuerin sein, was sehr nahe dran ist.

Gleich zu Beginn der 69. GV des Bäuerinnenverbands Nidwalden gingen im Pestalozzisaal die Lichter aus. Der gesamte Vorstand mit geistlichem Begleiter schritt demonstrierend durch die Tischreihen. Mit den Spruchtafeln «Kluger Rat, Notvorrat», sowie lautem Rufen dieser Schlagworte, stiegen sie auf die Bühne zu ihrem Vorstandstisch. Die Aufmerksamkeit der 132 Bäuerinnen und Gäste hatten sie damit erreicht.

Vor der ordentlichen GV sprach der geistliche Begleiter der Nidwaldner Bäuerinnen, Marino Bosoppi, zur Versammlung. Mit seinen Fragen regte er die Anwesenden an, der veränderten Bedeutung des «Notvorrats» nachzusinnen. Zeigt ein Notvorrat in der heutigen Zeit eine veraltete Haltung? Ist es noch nötig, bei 24-Stunden-Öffnungszeiten der Geschäfte einen Notvorrat im herkömmlichen Sinne im Haus zu haben? In seinen Überlegungen kam er zum Schluss, dass nicht nur ein Vorrat an Lebensmitteln, sondern auch einer an Worten oder Taten angelegt werden soll. Worte für Trost und Frieden im Umfeld und Taten durch Hände, die begleiten, stützen, einladen und anpacken. Er wünschte den Bäuerinnen, dass sie die friedliche Stimmung dieses Nachmittags und auch Glücksgefühle mit nach Hause nehmen können. (Bericht aus der Bauernzeitung)

#### **Traktanden:**

1. Einstimmung und Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Generalversammlung 2016
5. Jahresbericht des Co-Präsidiums
6. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht
7. Jahresbeitrag
8. Mutationen
9. Wahlen:
  - Wiederwahl von zwei Vorstandsmitgliedern auf vier Jahre
  - Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern auf vier Jahre
  - Wahl der Präsidentin auf zwei Jahre
  - Wiederwahl von fünf Ortsvertreterinnen auf vier Jahre
  - Neuwahl von vier Ortsvertreterinnen auf vier Jahre
10. Anträge
11. Mitteilungen
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

### **1. Begrüssung:**

Claudia begrüsst im Namen des Co- Präsidiums alle 132 Anwesenden (ohne Vorstand: 7 Personen und 14 OV) zur 69. Generalversammlung im schön geschmückten und hergerichteten Pestalozzisaal. Sie weist darauf hin, dass eine Präsenzliste von Tischreihe zu Tischreihe weiterzirkulieren soll. Wieder ist auf dieser Präsenzliste eine Spalte für Mailadressen aufgeführt. Die Mail- Kontaktdaten sind freiwillig und werden mit Sorgfalt verwaltet.

Folgende Gäste und Delegationen sind der Einladung gefolgt.

Einen herzlichen Willkommensgruss richtet Claudia an:

Herr Regierungsrat Ueli Amstad  
Herr Landratspräsidentin Michele Blöchli  
Herr Nationalrat, Peter Keller  
Herr Ständerat Hans Wicki  
Herr Markus Odermatt, Agro Treuhand

Frau Vreni Joller, Rechnungsrevisorin  
Frau Theres Flühler, Rechnungsrevisorin  
Herr Hansueli Keiser, Bauernverband NW  
Frau Edith Vogler, und Frau Ariette Barmettler, Landfrauenverband OW  
Frau Jeanette Zürcher-Egloff, Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband  
Frau Erika Bütler, Zuger Bäuerinnen  
Frau Judith Infanger und Frau Paula Zurfluh, Bäuerinnenverband Uri  
Frau Vreni Niederberger und Frau Priska Durer, Frauenbund SKF NW  
Frau Alice Gwerder und Frau Lucia Suter, Schwyzer Bäuerinnenvereinigung  
Frau Rosmarie Roher Dienstbotenverein

Von der Presse sind folgende Personen anwesend:

Frau Paula Halter von der Bauernzeitung Zentralschweiz  
Frau Marion Wannemacher, Neue Nidwaldner Zeitung

Absolventinnen FA:

Frau Maja Wallimann  
Frau Manuela Amstad  
Barbara Niederberger  
Patricia Widmer

### **2. Wahl der Stimmzählerinnen**

Rita schlägt für die linke Seite Irene Z'Rotz? Hergiswil und die rechte Seite inkl.

Vorstandstisch Margrit Odermatt, Oberdorf vor. Die Beiden werden ehrenvoll gewählt. Rita gratuliert den Beiden zur Wahl.

### **3. Genehmigung der Traktandenliste**

Es gibt vom Vorstand her einen Nachtrag zur Traktandenliste. Beim Traktandum 9. Wahlen gibt es eine Ergänzung, die Wiederwahl einer Rechnungsrevisorin für zwei Jahre. Die fristgerecht erhaltene Traktandenliste wird ohne Gegenstimme angenommen und die GV wird fortgesetzt.

#### **4. Protokoll der Generalversammlung 2017**

Das Protokoll der letzten GV wurde an der Sitzung vom 11. April 2017 unterschrieben, nachdem es gemeinsam gelesen wurde. Der Vorstand hat ein sauber abgefasstes und korrektes Protokoll vorgefunden. Rita macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll aufliegt und nach der GV eingesehen werden kann. Das Protokoll von der heutigen GV kann nach der Prüfung des Vorstandes ab Mitte April auf unserer Website nachgelesen werden.

Rita dankt der Aktuarin Irene Amstutz für das Schreiben des Protokolls. Mit einem grossen Applaus wird ihr gedankt.

#### **5. Jahresbericht der Co- Präsidentinnen:**

Man kann Glück nicht kaufen, aber man kann Bäuerin sein, was sehr nahe dran ist.

Der Spruch, der die Einladung zur heutigen GV geziert hat, ist uns zufälligerweise über den Weg „troled“, darum liegt bei jedem Platz ein Glückskäferli vor euch. Aber was bedeutet denn Glück im Zusammenhang mit dem Beruf Bäuerin? Ist es, wenn die Tiefkühltruhe im Herbst voll ist mit all dem, was der Garten hergibt? Ist es, wenn man nach einem strengen Heuertag mit einem Eve draussen sitzt und den Feierabend genießt? Ist es, wenn für unsere gesunden Produkte gute Preise gelöst werden können? Es ist das Arbeiten in der freien Natur und mit den Tieren? Die Liste liesse sich wohl noch beliebig verlängern, denn all das macht das Glück am Beruf Bäuerin aus, mit all seinen Sonnen- aber auch Schattenseiten. Wettermässig gesehen standen wir letztes Jahr definitiv auf der Sonnenseite. Der Frühling startete warm und sonnig, die Frostnächte Ende April haben aber erheblichen Schaden an den Beeren- und Obstkulturen angerichtet. Das Futter für unsere Tiere konnte im Sommer und Herbst in guter Qualität und Quantität eingefahren werden.

Wir möchten nun gemeinsam zurückschauen, was uns im vergangenen Jahr bewegt hat.

Im Januar, wenn viele Frauen in den Pestalozzisaal strömen, dann findet die GV der Nidwaldner Bäuerinnen statt. Am 25. Januar 2017 ist sie im winterlich geschmückten Saal hier über die Bühne gegangen. 147 Frauen und ein paar Männer haben einen gemütlichen Nachmittag im Kreis von Gleichgesinnten verbracht.

Das Wellness-Weekend Anfangs Februar ist für einige Paare jeweils schon lange in der Agenda wieder eingeschrieben. 16 Personen haben sich in Morschach verwöhnen lassen. Alltagsrezepte aus dem Steamer, dieser Kurs am 10. März hat alle Erwartungen übertroffen. In dreifacher Ausführung hat Rita Höpli den Interessierten die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten vom Steamer aufgezeigt. Insgesamt haben 28 Frauen wertvolle Tipps für den Alltag geholt.

Nielen haben nicht alle so gern, vor allem wenn sie im Wald alles überwuchern. Aber zum Basteln eignet sich das Naturprodukt wunderbar. Mitte März hat Pia Barmettler unseren Frauen gezeigt, wie man einen Blumen-Nielen-Ständer selber angefertigt und bepflanzt werden kann. Auch dieser Kurs konnte doppelt geführt werden, 16 Frauen haben sich einen nicht alltäglichen Pflanzkorb gebastelt.

Der Kurs Taping bei Rindern oder Weiden richtig zäunen sind zwei Kurse, die durch die Zusammenarbeit Bäuerinnen- und Bauernverband entstanden sind. Eine Arbeitsgruppe, die von Mitgliedern aus beiden Verbänden besteht, probiert interessante Kurse und Seminare zu organisieren. Die Arbeitsgruppe ist an eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton gebunden, die und es ermöglicht Kurse mit Referenten anzubieten, die das Budget für Kurs- oder Seminarleiter des Bauern- oder Bäuerinnenverband bei weitem übersteigen würden.

An dieser Stelle herzlichen Dank an den RR Ueli Amstad und ALW-Leiter Andreas Egli.

Der Osterhase durfte auf die Hilfe von zahlreichen Kinderhänden zählen. 24 Kinder haben ihm Ende März in der Bäckerei Christen in Stansstad geholfen beim Osterhasen giessen.

4 Frauen sind unserem Aufruf gefolgt und haben im Kirchensaal Büren einen gemütlichen Spielnachmittag verbracht. Trotz der bescheidenden Teilnehmerzahl werden wir den Spielnachmittag in diesem Jahr wieder durchführen und hoffen auf viele spielfreudige Frauen.

Sich Zeit nehmen um etwas zu Nähen, auch das kann Glück bedeuten. 10 Frauen haben für sich oder ihre Kinder eine NW-Werktags Tracht genäht. Anfangs Sommer, während fünf Abenden haben die Frauen unter der Leitung von Vreni Kaiser ihre Trachten genäht. Wenn Engel reisen, so lacht der Himmel, stimmt leider nicht immer. Diese Erfahrung mussten unsere Frauen machen, als sie sich auf die Reise ins Appenzellerland machten. Am 10. August besuchten 86 Frauen den Heilkräutergarten von Dr. Vogel in Teufen. Das Wetter tat der Stimmung keinerlei Abbruch, und mit dem Halt auf der Rückfahrt im Kägis Glücksshop, wo es Guetzli oder Chräppli aller Arten zu kaufen gibt, ist manche Frau und auch die Zuhausegebliebenen noch glücklicher geworden.

Der Kurs Asiatisch-und Wok kochen mit einheimischen Zutaten musste wegen mangelnder Nachfrage abgesagt werden.

Bei strahlendem Sonnenschein ist am 7. Oktober die Viehschau über die Bühne. Viele helfende Hände sind jeweils nötig, um den Ansturm über die Mittagszeit zu bewältigen. Zum Glück können wir auf die Hilfe unserer OV's zählen, die das OK um Irene Amstutz, Bernadette Odermatt, Marie-Theres Kaiser, Rosli Gander und Christa Odermatt unterstützen. Mit Fr. 4320.00 Reingewinn ist die Viehschau aus unserer Sicht sehr erfolgreich gewesen.

Wir haben zum ersten Mal Kuchen gebacken und dieser zu Gunsten unseres Sozialfonds verkauft. Die Nachfrage war gross, so wird es auch an der nächsten Viehschau wieder feinen Kuchen zum Kaffee geben.

Wegen einer Terminkollision musste der Kinonachmittag im Hotel Honegg um eine Woche verschoben werden. 9 Frauen sind am 30. Oktober in den Genuss des Films „die göttliche Ordnung“ gekommen.

Am 7. November kamen die Schulkinder wieder in den Genuss von gesunder Milch. Der Tag der Pausenmilch kam etwas anders als gewohnt daher, es wurde mehrheitlich pure Milch ausgeschrieben, statt wie bis anhin Ovimilch. Die Reaktionen sind eher durchzogen ausgefallen...

Der Besinnungsnachmittag mit Marino ist für viele Frauen schon lange im Voraus in der Agenda vermerkt. Das Thema im letzten November war: Auf den Spuren von Klara von Assisi. Zusammen mit Schwester Sabine Lustenberger vom Kloster St. Klara hat Marino durch den Nachmittag geführt. 27 Frauen liessen sich gedanklich in eine vergangene Zeit entführen.

Generationenkonflikte sind weiterverbreitet als man denkt und man redet nicht gerne darüber. Vielleicht ist das der Grund, warum sich „nur“ 3 Frauen entschieden haben, dieses Seminar zu besuchen.

Wenn die Bauernkulturelle Wintertagung in Büren ansteht, ist das ein Zeichen, dass es langsam gegen Weihnachten zugeht. Die Messe, die Marino vorbereitet hat, haben wir Vorstandsfrauen mitgestaltet. Und es sind wahre Glücksmomente gewesen, als die Wiesenberger Jodler mit ihrem Jodelgesang den Raum mit ihren Stimmen ausgefüllt haben. Die Kollekte ist für den Sozialfond vom Bäuerinnenverband aufgenommen worden. Es sind Fr. 500.00 zusammengekommen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr Teilen. Wie verlädt man Tiere korrekt? Wie muss das Begleitdokument ausgefüllt sein? Diese und viele weitere Informationen wurden am Kurs „Tiertransporte“ weitergegeben. 15 Personen

haben teilgenommen und in Theorie und Praxis wertvolle Tipps und Regeln erhalten, wie Tiere korrekt verladen werden. Dieser Tageskurs wurde zusammen mit der AG Weiterbildung Bäuerinnen-/Bauernverband organisiert.

Ob Sonnenschein oder Regenwetter, der Laufftreff, der jeweils Anfangs Monat stattfindet, ist seit Jahren nicht mehr aus unserem Kursprogramm wegzudenken. Die Frauen lassen sich von den Ortsvertreterinnen durch eine Gemeinde in Nidwalden führen. Je nach dem sind gegen 20 Frauen miteinander unterwegs.

All diese Kurse und Anlässe sind von unserer Kursgruppe erarbeitet worden. Monika Barmettler als Leiterin, Bernadette Odermatt, Regina Odermatt und Heidrun Bonfadelli haben viele Stunden gearbeitet, um ein vielfältiges Programm zu erstellen. Beim Sammeln der Kursvorschläge helfen immer alle OV mit.

Ein ganz spezieller Tag war der 3. September, wo wir zusammen mit den Präsidentinnen von Obwalden, Uri, Schwyz und Zug unsere Region am Unspunnenfest in der Verbandsallee repräsentieren durften. Im grossen Auto von Rita fuhren wir Präsidentinnen alle zusammen um 5.30 Uhr in Sarnen gut gelaunt los Richtung Interlaken, vollgepackt mit einer Heuburdi, Heuerwerkzeug und unseren Kantonsfähnli. Zusammen mit dem SBLV teilten wir uns ein Zelt, wo die Verbandsarbeit vorgestellt wurde und damit die Leute auch ins Zelt kamen, verkauften wir süsse Mitbringsel, unsere Kochbücher und weitere regionale Produkte. Wir konnten den Festumzug geniessen, zwischendurch das Festgelände erkunden und an der Schlussfeier teilnehmen. Ein sehr eindrücklicher Anlass, an dem die Geselligkeit auch nicht zu kurz kam.

Zweimal haben wir uns zu einer Sitzung mit den OV getroffen. Hier gilt es Organisatorisches zu besprechen und Informationen weiterzugeben. Für Kaffee und Kuchen nach dem kopflastigen Teil ist immer gesorgt.

An acht Abenden übers ganze Jahr verteilt haben wir uns im engen Vorstand getroffen und Punkt für Punkt der Traktandenliste abgearbeitet. Es wurde informiert, diskutiert, organisiert und zwischendurch auch gelacht. Denn genauso wichtig wie der geschäftliche Teil ist das gemütliche Zusammensitzen nach getaner Arbeit. Wenn immer möglich, ist Marino an den Sitzungen anwesend. Für unser weibliches Gremium ist er eine grosse Bereicherung. Seine Inputs und die Sicht von aussen möchten wir auf keinen Fall missen.

Zweimal pro Jahr treffen wir uns mit den Männern vom Bauernverband, dem Regierungsrat Ueli Amstad und Andreas Egli, Leiter ALW zu einer Sitzung. Dieser Austausch ist für uns sehr wertvoll und informativ. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit sehr.

Das Treffen mit Ständerat Hans Wicki und Nationalrat Peter Keller, das jeweils im Winter auf die Einladung von Hansueli Keiser vom Bauernverband zustande kommt, ist für den Verband und uns Co-Präsidentinnen eine direkte Möglichkeit, die Anliegen an höchster Stelle zu deponieren.

Im letzten Jahr haben wir uns zu folgenden Vernehmlassungen geäussert: Verordnung über die Berufsbildung, das Einführungsgesetz über den bäuerlichen Grundbesitz auf kantonaler Ebene, Verordnung über den Veterinärbereich und die Verordnung über das kantonale Planungs- und Baugesetz.

PK: an vier Tagen übers Jahr verteilt finden in Bern die Präsidentinnenkonferenzen statt, wo sich die Präsidentinnen aller Bäuerinnen- und Landfrauenverbände der Schweiz treffen.

Es ist ein wichtiger Austausch, einerseits natürlich mit dem SBLV, andererseits aber auch unter den Präsidentinnen. Was machen sie alles, wie lösen sie dieses oder jenes oder einfach die meistens lustigen, aber guten Gespräche während dem meistens viel zu kurzen Mittagessen. Was der SBLV geschäftlich macht, erzählt euch Jeannette Zürcher, Vorstandsmitglied SBLV im Traktandum Miteilungen.

Das Forum Nidwalden ist das beratende Gremium für den RR und das Amt für Landwirtschaft, in dem Vertreter und Vertreterinnen aller politischen Parteien, aller LW-Organisationen und Nidwalden Tourismus mitwirken. Wir Bäuerinnen sind mit 4 Sitzen vertreten und arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen mit. Eine AG beschäftigt sich mit der Problempflanze Borstenhirse und wird dabei von der Agroscope sowie von Herbert Schmid vom LBBZ Hohenrain fachlich unterstützt.

Auch die AG Betreuung auf dem Bauernhof ist immer noch aktiv. Zu diesem Thema wurde im Herbst ein Kurs durchgeführt, wo Barbara Thönblad vom Inforama Zollikofen anwesend war und über den Lehrgang Betreuung im ländlichen Raum informierte. Sie konnte sehr viele interessante Informationen über die Ausbildung, die Betreuungsformen geben. Unterstützt wurde sie von einem Paar, das über viele Jahre Kinder und Jugendliche betreut hatte. Sie konnten viele lustige, aber auch nachdenkliche Anekdoten erzählen. Diese zeigten aber deutlich, wie der Alltag mit schwierigen Kindern ist.

Das jüngste Kind sozusagen ist die Arbeitsgruppe Erstanlaufstelle bei sozialen Problemen. Seit Marino unser Präses ist, das sind inzwischen 4 Jahre, haben sich bei ihm vermehrt Bäuerinnen und einzelne Bauern gemeldet, die Hilfe suchten. Die Gründe für die Anfragen waren sehr vielfältig. Es ging um finanzielle Schwierigkeiten nach einem Unfall oder einer Krankheit, psychische Erkrankungen, Generationen- und Partnerschaftskonflikte, finanzielle Schwierigkeiten aufgrund der schlechten Produktpreise usw. Aufgrund dieser Anfragen haben wir mit Hilfe des ALW und dem Bauernverband die Arbeitsgruppe „Erstanlaufstelle bei sozialen Problemen“ gegründet. Als Berater in schwierigen persönlichen Situationen steht den Hilfesuchenden Marino zur Verfügung. Manchmal braucht es Unterstützung im ökonomischen Bereich, in diesen Fällen steht Armin Niederberger von der Agro Treuhand zur Verfügung. Es kann durchaus sein, dass je nach Fall beide gefragt sind und sie zusammenarbeiten.

Die begleitende Arbeitsgruppe besteht aus Andreas Egli vom ALW, Hansueli Keiser vom BV, Marino Bosoppi Langenauer, Armin Niederberger und uns Co-Präsidentinnen. Ich möchte betonen, dass die Mitglieder der AG keine Namen von Hilfesuchenden kennen. Die Arbeitsgruppe ist dazu da, strategisch im Hintergrund zu wirken. Ein Beispiel: das Treffen mit der Albert-Koechlin-Stiftung, wo es darum ging, für finanzielle Notfälle unkomplizierte, schnelle Lösungen zu finden.

Wir haben auch gemerkt, dass es für Hilfesuchende in schwierigen finanziellen Lagen eine Erleichterung sein kann, wenn mit kleineren Beiträgen die grösste Not gelindert werden kann. Um hier eingreifen zu können, möchten wir den Sozialfond der Bäuerinnen reaktivieren. Bei zwei Anlässen haben wir Geld für den Fond gesammelt. Auch im Bauernblättli und in unserem Kursprogramm haben wir uns erlaubt, einen Spendenaufruf zu machen. Ganz unter dem Motto: Nidwaldner Bäuerinnen und Bauern helfen Nidwaldner Bäuerinnen und Bauern. Wir möchten mit dem Sozialfond ein Zeichen setzen für Bauernfamilien, die unverschuldet in eine Notlage geraten und finanziell nicht auf Rosen gebettet sind. Denn manchmal kann ein kleiner Beitrag viel Zuversicht für die Zukunft bringen.

Wir möchten Sie ermuntern, bei Problemen frühzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen. Denn wenn man Hilfe braucht und sie auch annimmt, ist das keine Schwäche oder gar eine Schande, im Gegenteil ist es eine Stärke, um rechtzeitig gute Lösungen finden zu können. Sie finden alle Beratungsangebote im hinteren Teil von unserem Kursprogramm.

Wie ihr gehört habt, ist ein vielseitiges, manchmal aufregendes und interessantes Verbandsjahr mit der GV heute zu Ende gegangen. Es gab auch Momente, die uns nachdenklich gestimmt haben und aus diesen Situationen sind innerhalb vom Vorstand gute Gespräche entstanden, die den guten Zusammenhalt in unserem Gremium widerspiegeln. Darum möchten wir uns herzlich bei unseren Vorstandskolleginnen und unserem Präses bedanken. Sie haben uns unterstützt, indem alle ihre Aufgaben pflichtbewusst und mit viel Herzblut erfüllt haben.

Auf keinen Fall missen möchten wir die Begegnungen mit vielen Menschen während des vergangenen Jahres. Diese Erlebnisse sind es nämlich, welche die Vorstandsarbeit so bereichern.

Ennetbürgen und Wolfenschiessen, im Januar 2018

Claudia Käslin und Rita Niederberger

Monika verdankt den Jahresbericht und lässt darüber abstimmen. Mit einem Applaus wird der Jahresbericht verdankt.

### **6. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht:**

Caroline erörtert die Jahresrechnung. Diese weist einen Gewinn von Fr. 14.40 aus.

Unsere Rechnungsrevisorin Vreni Joller gibt ihren Bericht ab. Sie führt aus, dass die Rechnung sehr sauber und genau geführt gewesen sei, und dass alle Belege vorhanden waren. Vreni empfiehlt den Anwesenden die Rechnung zu genehmigen und so dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und mit einem grossen Applaus verdankt.

### **7. Jahresbeitrag:**

Caroline schlägt der Versammlung vor, den Jahresbeitrag bei Fr. 25.- für das Jahr 2019 zu belassen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Claudia dankt den Mitgliedern für das Vertrauen und die Unterstützung, denn nur mit ihrem finanziellen Beitrag ist es möglich unseren Verpflichtungen nachzukommen.

### **8. Mutationen:**

Im Jahr 2017 durften wir 9 Frauen als Neumitglieder begrüßen, diesen stehen 15 Austritte gegenüber. Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt 570 Frauen.

Leider mussten wir auch letztes Jahr von einigen Verbandsmitgliedern Abschied nehmen. Claudia zündet zum Gedenken eine Kerze an und bittet uns aufzustehen. Marino spricht ein paar besinnliche Gedanken.

### **9. Wahlen:**

- Wiederwahl von zwei Vorstandsmitgliedern

Nach vier jähriger Amtszeit stehen Regina Odermatt und Irene Amstutz zur Wiederwahl. Sie werden einstimmig für die nächsten vier Jahre gewählt.

- Neuwahl von zwei Vorstandsfrauen

Rita Niederberger und Caroline Frank haben sich entschieden ihre Vorstandsarbeit in neue Hände zu geben.

Es werden Sandra Barmettler- Zumstein, Ennerberg, Buochs und Bernadette Gander-Blättler, Roggern, Hergiswil einstimmig in den Vorstand gewählt.

Sandra Barmettler: Sie hat während 4 Jahren als Ortsvertreterin in Buochs gewirkt, einige Jahre gehörte sie auch dem LW-Forum an. Sie wohnt zusammen mit ihrer Familie im Ennerberg in Buochs. Sandra ist mit Sepp verheiratet, die beiden haben drei Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren. Der Betrieb Ennerberg ist 23 ha gross, er liegt in der voralpinen Hügelzone und die Milchkühe werden silofrei gefüttert. Sandra arbeitet in einem 40 %-Pensum in der Praxisapotheke auf dem Bürgenstock in ihrem erlernten Beruf als Drogistin. Ihre Hobbys sind das Jodeln in einer Kleinformaion und ihr Garten mit den Blumen.

Bernadette Gander: Sie bewirtschaftet zusammen mit ihrem Mann Dani den Betrieb Roggern, auf dem sie aufgewachsen ist. Der Milchwirtschaftsbetrieb ist 15 ha gross, wo auch 25 Mutterschafe und 20 Hühner zu Hause sind. Bernadette arbeitet in einem 40 %-Pensum in der Landi Stansstad. Ihre Hobbys sind der Theaterverein Oberdorf sowie wandern und Skifahren mit ihrem Mann Dani und ihrer Tochter Selina. Als Weiterbildung hat sie das Modul Buchhaltung am BWZ Giswil besucht.

- Wahl der Präsidentin

Claudia Käslin wird einstimmig und mit Applaus als Präsidentin für die nächsten zwei Jahre gewählt.

- Wiederwahl von fünf Ortsvertreterinnen

Rosli Gander aus Beckenried, Vreni Ambauen aus Grafenort, Manuela Barmettler aus Emmetten, Heidrun Bonfadelli aus Ennetmoos und Christa Odermatt aus Büren werden einstimmig wiedergewählt.

- Neuwahlen von vier Ortsvertreterinnen

Lucia Flühler aus Oberdorf, Marie- Theres Lussi Odermatt aus Stans, Marie-Theres Kaiser aus Stans und Sandra Barmettler aus Buochs haben demissioniert.

Sie alle haben während ihrer Tätigkeit als OV unzählige Briefe verteilt, sie haben mitgeholfen Ideen für das Kursprogramm zu sammeln und haben den durstigen Schülern Milch ausgeschenkt am Tag der Pausenmilch. Auch die Mitarbeit im Kurswesen, im OK Viehschau oder beim LUGA-Kochen wurde sehr geschätzt.

Für all diese Unterstützung während der letzten Jahren wurde herzlich gedankt. Sie alle bekommen den Sozialausweis und ein Dankes- Präsent.

Heidi Lussi für Oberdorf, Martha Zumbühl für Wolfenschiessen, Monika Waser und Heidi Niederberger beide für Stans, werden einstimmig für die nächsten vier Jahren in den Vorstand der OV gewählt.

Leider konnte für Buochs trotz intensiver Nachfrage keine OV gefunden werden.

Monika und Sandra, die beiden Vorstandsfrauen aus Buochs werden die Aufgabe für dieses Jahr übernehmen, gleichzeitig jedoch wird weiterhin eine neue OV gesucht.

-Wiederwahl einer Rechnungsrevisorin

Theres Flühler stellt sich nochmals für eine Amtsdauer als Revisorin zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.



## **10. Anträge:**

Es sind keine Anträge eingegangen.

## **11. Mitteilungen:**

Mit ihren schönen Dialekten informieren Monika, Bernadette und Regina die Anwesenden über die Kurse und Veranstaltungen, welche in diesem Jahr angeboten werden.

Allen Kursverantwortlichen wird für den grossen Einsatz über das Jahr gedankt und sie bekommen einen herzlichen Applaus.

Rita wirbt für den Landdienst, neu Agriviva und muntert die Bäuerinnen auf, den Landdienst zu nutzen. Auch für die Jugendlichen ist es eine Bereicherung, auf dem Lande Lebenserfahrungen zu sammeln.

Irene berichtet und informiert über das Geschehen und aktuelles von Natürlich Nidwalden.

Frau Jeanette Zürcher vom SBLV hält über ihre Arbeit von unserem Dachverband einen Kurzvortrag.

Der Vorstand informiert, dass im Foyer unser Kochbuch und Bekleidung gekauft werden kann. Neu werden Blusen und T-Shirts in neuen Modellen angeboten. Außerdem besteht die Gelegenheit, den Jahresbeitrag bar zu bezahlen.

## **12. Ehrungen:**

Sieben Frauen in Nidwalden haben seit letztem Jahr den Abschluss Bäuerin mit Fachausweis gemacht. Auf diesen können sie mit Recht sehr stolz sein, denn diesen Abschluss macht man nicht einfach so nebenbei, es wird viel Fachwissen von den jungen Frauen abverlangt. Der Vorstand gratuliert und die Frauen bekommen zur Ehrung ein Präsent.

Hess	Silvia	Wolfenschiessen
Amstad	Manuela	Beckenried
Bircher	Monika	Obbürgen
von Büren-Gander	Olivia	Stans
Wallimann-Scheuber	Maja	Ennetmoos
Widmer	Patricia	Ennetbürgen
Niederberger	Barbara	Büren

Verabschiedung von Rita und Caroline

Rita und Caroline bekamen einen Liegestuhl, indem sie sich in Zukunft erholen und ausruhen können. Ihnen wurden verschiedene Gegenstände zu Tätigkeiten überreicht, die während der Vorstandszeit zu kurz kamen.

Auch einen Blumenstrauss bekam Manuela Barmettler für die respektvolle Arbeit als Landfrauenköchin. Die Bäuerinnen gratulieren ihr für ihren Auftritt bei der Sendung SRF Landfrauenküche, wo sie das Fernsehpublikum positiv unterhalten hatte.

### 13. Verschiedenes:

Hansueli Keiser, Präsident Bauernverband NW dankt für die Einladung und überbringt die besten Wünsche und Grüsse. Er spricht die Agrarpolitik kurz an.

Er bedankt sich bei den scheidenden Vorstandsfrauen und übergibt als Abschiedsgeschenk ein mit Proviant gefülltes Reissäckli.

Ueli Amstad überbringt die Grüsse vom Gesamt-Regierungsrat und erörtert kurz die AP. Er lobt das Projekt der Arbeitsgruppe für die Betreuung auf dem Bauernhof und unterstreicht das Projekt der Erstanlaufstelle das im Jahr 2017 aufgebaut wurde. Ueli bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen alles Gute.

Rita bedankt sich beifolgenden Personen:

Bei Bernadette Odermatt und Irene Amstutz, für die schöne und wirkungsvolle Dekoration. Sie weist darauf hin, dass die Deko zugunsten unseres Sozialfonds gekauft werden kann.

Ein ganz besonderer Dank gehört unserem Präses Marino Bosoppi- Langenauer. Er unterstützt uns in vielfältiger Hinsicht bei unserer Arbeit. Seine Anregungen und sein Mitdenken sind sehr wertvoll für uns persönlich, aber auch für die Verbandsarbeit. Als Anerkennung für seine Arbeit bekommt er ein kleines Geschenk überreicht.

Bei allen Bäuerinnen und Landfrauen, sowie allen Gästen für den Besuch an unseren Veranstaltungen und Kursen und die Mithilfe an den verschiedenen Anlässen, wenn wieder einmal fleissige Hände gesucht werden.

Weiter dankt sie der Schulgemeinde Stans, für das Gastrecht im Pestalozzisaal und die Benützung der Schulküche.

Ein besonderes Dankeschön an die Hauswarte, die uns auch dieses Jahr wiederum tatkräftig beim Einrichten und Aufräumen unterstützten.

Sie dankt der Presse für die wohlwollende Berichterstattung.

Im Namen der Co- Präsidentinnen dankt Rita den Kolleginnen vom erweiterten und engen Vorstand für ihre Unterstützung. Sie haben Arbeit abgenommen und die Verbandsarbeit mitgetragen.

Rita gibt den Anwesenden noch einen Spruch mit auf den Heimweg:

*Glück ist wie ein Puzzle. Es besteht aus vielen Einzelteilen.*

Sie wünscht allen nach dem Zabig eine gute Heimkehr.  
„Viel Glück in Haus und Hof!“

Die Versammlung wird um 15.35 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll  
Irene Amstutz, Aktuarin